Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 27 243
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 5. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Oktober 2026)

zum Thema:

Auswirkungen der Fahrradstraße Rüdickenstraße in Hohenschönhausen auf Schulwegsicherheit überprüfen

und **Antwort** vom 22. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27243
vom 05.10.2026
über Auswirkungen der Fahrradstraße Rüdickenstraße in Hohenschönhausen auf Schulwegsicherheit überprüfen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Untersuchungen wurden vor Einrichtung der Fahrradstraße Rüdickenstraße zu möglichen Verlagerungen des Kraftfahrzeugverkehrs durchgeführt und wurden dabei die Martin-Niemöller-Grundschule und die ISS 11K16 berücksichtigt?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin teilt hierzu mit:
„Vor der Einrichtung der Fahrradstraße Rüdickenstraße wurden keine Untersuchungen zu möglichen Verlagerungen des Kraftfahrzeugverkehrs durchgeführt, da die Rüdickenstraße für die Erschließung der Martin-Niemöller-Grundschule und der ISS 11K16 keine Rolle spielt. Die Zufahrt zu den Schulen erfolgt über die Straße „Am breiten Luch“. Aus der Straße 142 kann nicht in die Rüdickenstraße eingefahren werden.“

Frage 2:

Welche Erkenntnisse liegen inzwischen über Veränderungen der Verkehrsströme sowie die tatsächliche Nutzung der Fahrradstraße durch den Radverkehr vor?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin teilt hierzu mit:
„Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.“

Frage 3:

Ist eine Evaluation der Auswirkungen auf die Schulwegsicherheit und die umliegenden Verkehrsströme vorgesehen und kommen bei festgestellten Problemen Änderungen oder ergänzende Maßnahmen in Betracht?

Antwort zu 3:

Es wird auf die Antworten des Bezirksamts Lichtenberg von Berlin zu den Fragen 1 und 2 verwiesen. Dem Bezirksamt Lichtenberg von Berlin sind zudem bisher keine Probleme im Zusammenhang mit der Einrichtung der Fahrradstraße bekannt.

Berlin, den 22.10.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt